



HVBG

HVBG-Info 22/1996 vom 19.07.1996, S. 1858 - 1863, DOK 124:200/001

**Zur JAV-Berechnung gemäß § 1152 Abs. 2 Nr. 2 RVO für eine UV-Witwenrente wegen der Folgen einer DDR-Berufskrankheit Nr. 92 aufgrund einer Wismut-Tätigkeit von 1949 - 1951 - Urteil des Thüringer LSG vom 14.12.1995 - L 2 Kn 225/95**

Zur JAV-Berechnung gemäß § 1152 Abs. 2 Nr. 2 RVO für eine UV-Witwenrente wegen der Folgen einer DDR-Berufskrankheit Nr. 92 aufgrund einer Wismut-Tätigkeit von 1949 - 1951 (Erkrankter bezog vor seinem Tod am 03.06.1993 eine 70 %-ige Silikoserente);  
hier: Rechtskräftiges Urteil des Thüringer LSG vom 14.12.1995  
- L 2 Kn 225/95 - (Im wesentlichen Bestätigung des Urteils des SG Altenburg vom 16.6.1995 - S 14 (6) Kn 457/94 - vgl. HVBG-INFO 1995, S. 2653-2659)

Ausgehend von der Fragestellung, nach welchem JAV das in Streit stehende Sterbegeld zu berechnen ist, stellt das Thüringer LSG in seinem Urteil vom 14.12.1995 - L 2 Kn 225/95 - fest, daß die Krankheiten Bronchialkarzinom und Silikose hier zu trennen sind. Die Berufskrankheitenverordnungen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR unterschieden beide Krankheiten. Es sei auch allgemein bekannt, daß diese Krankheiten nicht notwendig zusammen aufträten. So könne ein berufsbedingtes Bronchialkarzinom zwar durch das Einatmen von Stäuben, aber auch in weitgehend staubfreier Umgebung (insbesondere durch die Gammastrahlung) verursacht werden, und die Silikose setze nicht das Einatmen von radioaktiven Stäuben voraus. Daher habe das SG zutreffend § 1152 Abs. 2 Nr. 2 RVO als anwendbar angesehen und in Verbindung mit § 12 Abs. 1 des DDR-Rentenangleichungsgesetzes (DDR-Gesetzblatt I 1990, S. 495-500 = HVBG-INFO 1990, S. 1685-1690) und den dort angegebenen Dynamisierungsvorschriften einen JAV von 17.034,45 seit dem 01.01.1993 errechnet. Der der 70 %-igen Silikoserente zugrunde liegende höhere JAV (§ 1152 Abs. 2 Nr. 1 RVO) scheidet für die Berechnung des Sterbegeldes aus.